

Geraldine* (15) möchte noch keinen Sex. Dank kontakt uri weiss sie, dass das ok ist und sie ihren Freundinnen gegenüber nichts verheimlichen muss.



(*Name geändert)

Geraldine* (15) möchte noch keinen Sex. Dank kontakt uri weiss sie, dass das ok ist.

Noch kein Interesse an Sex

Geraldines Freundinnen sprechen immer öfters über Sex und ihre Erfahrungen damit. Sie erzählen von ihrem ersten Geschlechtsverkehr und davon, welche Jungs der Klasse sie am hübschesten und interessantesten finden. Marcella, ihre beste Freundin, hat bereits einen festen Freund.

Geraldine tut so, als mache sie diese Erfahrungen ebenfalls. Sie möchte nicht borniert oder prüde wirken. Eigentlich hat sie noch nicht wirklich Interesse an Jungs – und Lust auf Sex hat Geraldine auch noch nicht. Sie getraut sich jedoch nicht zu sagen, dass sie noch Jungfrau ist und noch nie einen Jungen geküsst hat. So erfindet sie allerlei Geschichten, um nicht zur Aussenseiterin zu werden.

Bin ich ok?

Zudem fragt sie sich, ob mit ihr etwas nicht stimmt. Sie meint, es sei doch jetzt Zeit, Sex und einen festen Freund zu haben. Als sie sich dann mal ihrer älteren Schwester Maria anvertraut, merkt sie, dass ihr eine Last von der Schulter fällt. Maria kennt das Angebot von kontakt uri vom Schulunterricht her und unterstützt Geraldine dabei, sich bei der Fachstelle zu melden.

Sie alleine entscheidet!

In den Beratungsgesprächen wird Geraldine darin bestärkt, dass es keinen richtigen oder falschen Weg bezüglich Sex und Beziehung gibt. Sie alleine entscheidet, ob und wann sie dafür bereit ist. Zudem ist es ganz normal, dass sich gewisse Jugendliche früher und andere später für Sex interessieren.

Dank kontakt uri fühlt sich Geraldine bestärkt, dass es voll ok ist, wie sie es macht. Es ist auch ok, dass sie die Thematik unangenehm findet. Zusammen mit der Beraterin schreibt sie genauestens auf, wie sie erklären kann, dass ihre Freundinnen ihr sehr wichtig sind. Und sie erklärt ihnen auch, dass das Thema Sex und Liebe bei ihr Druck ausgelöst hat, sie deswegen aber nicht mehr lügen möchte.

Dieses «Drehbuch» wird x-fach überarbeitet, bis es für Geraldine stimmt. Dann geht sie damit auf ihre Freundinnen zu. Die Mädels merken, dass ihre Freundschaft zu wichtig ist, um aufgrund der verschiedenen Erfahrungen mit Sex auseinanderzudriften. Die Freundinnen finden sogar, dass es doch gut ist, wenn alle andere Erfahrungen mitbringen und sie miteinander auch Unsicherheiten, die eigentlich alle haben, besprechen können. Letztlich können sie sogar voneinander profitieren und so ihre Freundschaft vertiefen.

Der Fall Geraldine (*Name geändert) ist fiktiv, kommt aber so oder so ähnlich im Arbeitsalltag von kontakt uri vor.

Was auch immer. Wir sind für Dich da.

kontakt uri ist die kantonale Fachstelle für Jugend-, Eltern- und Suchtfragen. Nebst der Einzelfallberatung ist sie zudem in der Früherkennung, Frühintervention und Prävention tätig. Die Leistungen der Fachstelle werden über einen Leistungsauftrag mit dem Kanton Uri finanziert und sind für die Urner:innen kostenlos. In loser Folge erscheinen anonymisierte Fallbeispiele aus der Praxis, um die Angebote, Hilfen und Themen der Fachstelle noch bekannter zu machen. Wer die Unterstützung durch kontakt uri wünscht, findet detaillierte Infos unter www.kontakt-uri.ch.

Beratungen finden im Rahmen der Schweigepflicht statt und Anmeldungen werden unbürokratisch und zeitnah entgegengenommen. Die Unterstützungsangebote von kontakt uri sind für die Klient:innen freiwillig. Ob und wie lange eine Begleitung durch kontakt uri stattfindet, entscheidet der/die Klient:in. Die jeweils geschilderten Fälle sind fiktiv, kommen aber so oder ähnlich in der Praxis vor.